



# DER HEIMATBOTE

Zeitschrift des  
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp



*Es ist Frühling.*

*Auch vor 120 Jahren zog es die Hamburger an die Elbe.*

*Siehe Seite 4*

**S-Bahn-Bahnhof Hochkamp**

In der Märzausgabe las ich zwei Berichte, die mich veranlasst haben, diese Zeilen an Sie zu schreiben. Der eine war der Bericht „Hamburg räumt auf“, der andere der Leserbrief „Leserbrief zum Neujahrsgruß“. Beide Berichte hängen ursächlich zusammen. Es geht hier um Sauberkeit und Eigeninitiative, nicht warten bis irgend jemand vielleicht handelt, sondern selber handeln.

Stein des Anstoßes ist der Vorplatz zum S-Bahnhof Hochkamp. Genauer der Fahrradstand. Seit länger als einem Jahr bemühte ich mich herauszufinden, wer für die Sauberhaltung und Reinigung zuständig ist. Die Stadt sagte mir, es ist Aufgabe der S-Bahn, von der S-Bahn bekam ich die Auskunft: Dafür ist die Stadt zuständig. Und so geschah nichts! Ich blieb hartnäckig, und siehe da, der Verantwortliche wurde gefunden. Es ist die Stadt! Man sagte mir, es stünde Geld für die Reinigung 2-mal im Jahr zur Verfügung. Und so wurde der Fahrradstand tatsächlich vor ca. 3 Wochen gesäubert. Ein Kleintransporter voller Müll und Herbstlaub. Ich würde Ihnen dieses nicht schreiben, wenn das Problem der Sauberkeit jetzt gelöst wäre (und sei es auch nur das optische).

Es geht um die Graffiti-Beschmierung der bahneigenen Gebäude und Wände. Auf Anfrage bei der S-Bahn bekam ich die kurze Auskunft: Für die Beseitigung ist kein Geld vorhanden. Nun soll doch eigentlich der Bahnhof die Visitenkarte von Hochkamp sein. Vielleicht gelingt es ja dem HEIMATBOTEN, sich um dieses Problem erfolgreicher zu kümmern. Einen Versuch wäre es allemal wert.

*Ein Hochkamper Bürger*

**Anmerkung der Redaktion:** Wir danken herzlich für diesen Leserbrief und

den Hinweis auf das Problem der Graffiti-Beschmierung bzw. deren Beseitigung. Der Bürger- und Heimatverein wird sich um diese Angelegenheit kümmern. Wir hoffen, dass wir Ihnen bald Positives berichten könnten.

\* \* \* \*

**Post aus der Schweiz**

... Im übrigen lese ich den HEIMATBOTEN regelmäßig mit Freude über die vielen Erinnerungen der bewegten Zeiten an und auf der Elbe, vor und nach dem Krieg. Auch die vielen Veränderungen interessieren mich sehr.

Den HEIMATBOTEN bekomme ich von meinem ehemaligen Nachbarn, *Michael Weinter*, zugeschickt. Der HEIMATBOTE hebt sich sehr sehr angenehm vom *Klönsschnack* ab, der zu einem Klatschblatt für Wellness, Brot und Spiele bestimmter Kreise der Reichen mutiert ist.

*Dr. Andreas Bau, Schweizerholz (CH)*

**Veranstaltungen des Botanischen Gartens**

**Gartenseminare**

im Botanischen Garten in Hamburg-Klein Flottbek (Eingang: Ohnhorststraße, 22609 Hamburg)

**„Unkräuter – Liebe geht durch den Magen“**

mit Heike Wiese, Botanischer Garten der Universität Hamburg  
**Mittwoch, 09.04.08, 16.00–18.00 Uhr, Kosten: € 10,-, Karten: ab 01.03.08 bei den Pfortnern am Eingang des Freigeländes in HH-Klein Flottbek.**

Informationen: unter Tel. 040/428

16-476 oder Fax 040/428 16-489.

**Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag** von Oktober bis April, jeweils am 2. Donnerstag im Monat, Beginn 19.00 Uhr

**Eintritt frei! – Alle Interessenten sind herzlich willkommen!**

Ort: Großer Hörsaal des Biozentrums Klein Flottbek, Ohnhorststr. 18, Hamburg-Klein Flottbek.

**„Die Kanarischen Inseln: Refugium und Ursprung vieler Arten; große Vielfalt auf kleinem Raum“**

Prof. Dr. Karl Dörffling, Hamburg  
**Donnerstag, 10.04.08, Beginn 19.00 Uhr**

„Galapagos der Botanik“ hat man die kanarischen Inseln genannt.

Tatsächlich haben die isolierte Lage der Inseln im Atlantischen Ozean vor der Küste Afrikas, das starke Relief mit Gebirgen bis weit über 2.000 m und der noch spürbare Vulkanismus dazu geführt, dass sich eine äußerst vielfältige Flora (und Fauna) mit einer hohen Zahl endemischer Arten entwickelt hat. Weiterhin gelten die Kanaren als Rückzugsgebiet von Arten, die seit dem Tertiär infolge Klimaveränderung andernorts verdrängt wurden.

Schließlich findet man auf den kanarischen Inseln eine große Zahl von Arten, die aus anderen Regionen der Erde eingeführt und ‚eingebürgert‘ wurden. Diese Aspekte sollen in dem Vortrag behandelt und mit Bildern aus der reichen Pflanzenwelt und den großartigen Landschaften untermalt werden.

**Ertel**  
**Beerdigungs-Institut**

20095 Hamburg Alstertor 20 ☎ (040) 30 96 36-0 www.ertel-hamburg.de	Nienstedten ☎ (040) 82 04 43 Blankenese ☎ (040) 86 99 77	22111 Hamburg (Horn) Horner Weg 222 ☎ (040) 6 51 80 68
---	---	---

  
**RUMÖLLER**  
*Seit 100 Jahren im Familienbesitz*  
**BETTEN**  
*Auch so gut geschlafen?*



**Dann war das Bett bestimmt von uns.**  
**Wir kümmern uns um Ihren guten Schlaf.**  
*Hamburg Blankenese Elbchaussee 582 Tel: 040/86 09 13*  
*Hamburg Osdorf Elbe Einkaufszentrum Tel: 040/800 37 72*

www.rumoeller.de

# DER HEIMATBOTE

## HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
Tel. 822 412 80  
Fax 822 412 81  
E-mail buergerverein@nienstedten.de

## VORSTAND:

Peter Schulz  
Peter Schlickerieder

## REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau  
Dr. Hans-Jürgen Gäbler  
Peter Schlickerieder

## GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33  
22609 Hamburg

## WO SIE FINDERN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

[www.nienstedten.de](http://www.nienstedten.de)

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor. Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.*

*Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.**

## KONTEN:

Hamburger Sparkasse  
253 128 175  
BLZ 200 505 50

Postbank Hamburg  
203 850 204  
BLZ 200 100 20

## VERLAG:

Söth-Verlag Ltd.  
Markt 5  
21509 Glinde  
Tel. 040 - 18 98 25 65  
Fax 040 - 18 98 25 66  
E-Mail: [info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de)  
[www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)

## ANZEIGEN:

Tel.: 678 23 65, Fax: 678 94 03

## SATZ & DRUCK:

Druckerei Wendt  
Hinschenfelder Str. 38  
22041 Hamburg  
Tel. 040 - 69 42 92-0  
Fax 040 - 6 95 66 14  
E-mail: [info@druckerei-wendt.de](mailto:info@druckerei-wendt.de)

## Titelbild:

Lithographie aus dem Archiv Detlef Tietjen



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

**Sprechstunden an jedem letzten Montag im Monat ab 19.00 Uhr**  
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33.

**Der „Nienstedten-Treff“ findet an jedem ersten Montag im Monat**  
um 19.00 Uhr bei Schlag, Rupertistraße 26, statt.

## Erinnerung

### „Hamburg räumt auf“ am 5. April

Auch in diesem Jahr findet wieder die Aktion der Hamburger Stadtreinigung „Hamburg räumt auf“ statt. Der Bürger- und Heimatverein Nienstedten wird bei dieser stadtweiten Aktion auch wieder mitmachen. Wie im letzten Jahr wollen wir den Bereich der Treppen zum Elbwanderweg neben Hotel Jacob und die Flächen neben dem Elbwanderweg aufräumen und hoffen hierbei auf Ihre tatkräftige Hilfe. Wir treffen uns am **Sonnabend, 5. April 2008, um 10 Uhr** auf der Aussichtsplattform neben *Jacob*. Arbeitshandschuhe und Müllsäcke werden von der Stadtreinigung gestellt.



## Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Hannelore Bertuch  
Ruth Eyselée  
Peter Heidtmann  
Helga Kurz  
Gisela Schindler  
Victoria Luise von Teichmann

Ruth Dörffling  
Marie-Luise Gratenaus  
Kurt Küker  
Horst Marens  
Ursula Stucken

### ... und vor allem Bruno Wernicke

Am 14. März 2008 wurde Bruno Wernicke 80 Jahre. Mit 24 Jahren übernahm er mit seiner Frau Ruth die Klempnerei in der Rupertistraße 22. Vierzig Jahre führten sie die Firma gemeinsam, die heute schon 16 Jahre von ihrem Sohn Bernd geleitet wird. Nienstedten kennt ihn, die „Feuerwehr für Dach und Wasser“. Viele Jahre war er im Kirchenvorstand. Ruhestand kennt er nicht. So backt er mit seinen Enkeltöchtern, kocht Marmelade, hilft kranken Menschen, macht tolle Radtouren (z.B. an Rhein und Bodensee) und hat immer noch Zeit für einen Klönschnack.  
K.L.

## Menschen und Fenster

Man sieht die Leute in Nienstedten vorübergehen und man fragt sich dann häufig, in welchem Interieur diese Leute nun wohnen mögen. Insbesondere die Fenster der Häuser geben immer einen kleinen Anhaltspunkt für die Lebensart der darin wohnenden Menschen.

Da sind die Fenster, die mit gerafften Seitengardinen und Kerzenlicht eine besondere Gemütlichkeit ausstrahlen. Andere Fenster wiederum spiegeln mit einem üppigen Pflanzenwuchs die Flora der globalen Kontinente wieder. Manche Fenster verleiten den Spaziergänger dazu, ungeniert in die Wohnzimmer der Einwohner zu gucken, bisweilen auch unter Zuhilfenahme beider Hände. Dann wieder gibt es die Fenster der Arztpraxen, die mit Innenjalousien der Senkrecht- oder Waagrechtklasse ausgestattet sind. Oder das Fenster, das nur mit einer traurigen *Clivia miniata* wie ein toter Fisch die Blumenbank krönt. Nicht zu vergessen das Nur-Gardinen-Fenster.

Um es kurz zu machen: Menschen, Menschen, Menschen – Fenster, Fenster, Fenster!  
Herzlichst Ihr Kantstein

## Zum Titelbild

Während hier heute die HADAG allein die Fahrgastschiffahrt betreibt, gab es vor 120 Jahren eine Anzahl Privat-Reedereien, die untereinander konkurrierten. Ihre Fahrplan-Aushänge zierten sie verschiedentlich mit Bildern ihrer Fahrtziele. So stammt die Lithographie unseres Titelbildes aus der Druckerei von *Mühlmeister u. Jöhler* für die *Hafen-Dampfschiffahrt Gebr. Lüders*.

Der Dampfer soll die 1884 gebaute „Brooktor“ sein. Die Passagiere verlassen das Schiff über den Teufelsbrücker Anleger. Der Zeichner zeigt die Elbchaussee in Richtung Westen (nach Nienstedten). Ein Holzgeländer trennt Chaussee und Badestrand. Das Nienstedtener Restaurant „*Duwes Elb-Pavillon*“ hat die Sonnenschutz-Markise herabgelassen. Alt-Teufelsbrücker Fischer- und Schifferhäuser liegen versteckt im Grünen. Die heutige Villenbebauung zwischen Chaussee und Elbe (DLRG-Parkplatz) gibt es noch nicht. Im Hintergrund sieht man die 1881 gegründete *Elbchloss-Brauerei* auf dem Gelände des Parks der Villa „*Joh. Heiner Baur*“ (bekannt unter Elbschlösschen).

Co

## Aus dem Ortsgeschehen

### Es tut sich viel in unserem Dorf

Ohnehin schon verwöhnt durch eine engmaschige Gastronomie-Szene mit einer Skala vom 5-Sterne-Hotel mit Stern-Restaurant bis zur trendigen Eckkneipe haben wir jetzt noch in der Baron-Voght-Straße zwei weitere Genuss-Oasen dazubekommen: *La Forge* und *Redroom*.

Das *La Forge* (Boulangerie-Bistro), an der Ecke Jürgensallee, hat täglich von 9 bis 23 Uhr geöffnet (sonntags bis 21 Uhr) und bietet neben Frühstücksservice und Kaffee und hausgemachten Kuchen eine abwechslungsreiche Speisekarte sowie als Spezialität Flammkuchen in verschiedensten Variationen an. Das Ambiente ist rustikal, ohne plüschig zu sein. Es strahlt Wärme und Gemütlichkeit aus, verstärkt durch viele Kerzen. Schmiedeeiserne Einrichtungsgegenstände, ein riesiger alter Bläsebalg und eine Feuerstelle erinnern daran, dass es

sich hier um die alte Schmiede (französisch *La Forge*) des Musterguts von *Caspar Voght* und später von *Baron Jenisch* handelt.

Ein paar Schritte weiter in dem renovierten Strohdachhaus Baron-Voght-Str. 75 wartet in der Bar *Redroom* ein talentierter junger Barmixer mit einer wunderbaren Getränkekarte mit Säften, Weinen, Bier vom Fass, Spirituosen, einer riesengroßen Whiskyauswahl und vor allem Cocktails. Die Einrichtung und Ausgestaltung ist dem Strohdach angepasst: rustikal, ohne Kitsch, ein brennender Kamin, bequeme Fauteuils – ein großes Wohnzimmer mit Bedienung. Dazu ein einladender Bar-Tresen und eine kleine Tanzfläche. In einem weiteren Kaminzimmer mit Fauteuils und Bartischen darf geraucht werden.

Öffnungszeiten Donnerstag bis Sonntag von 18–01 Uhr, gegebenenfalls auch länger – je nach Betrieb. Ab 21 Uhr spielt freitags ein DJ so genannte Lounge-Musik, sonnabends Musik der 80er Jahre, nach der getanzt werden kann.

Die denkmalgeschützten Instenhäuser Jürgensallee sind jetzt auch fertig gestellt und aufwändig restauriert. Es sind 11 kleine Gästehäuser entstanden mit dazugehörigen Gärtchen und Terrasse. Die Anlage heißt „*Landhaus Jenischpark*“. Sie ist gedacht für Menschen, die für eine bestimmte Zeit in Hamburg leben und die private Atmosphäre der eines Hotels vorziehen. Um besondere Wünsche kümmert sich eine Verwaltung, die im Haus Jürgensallee 124 untergebracht ist.

DC

## Aus der Kommunalpolitik

### Altona sucht Schöffen und ehrenamtliche Verwaltungsrichter

Das Bezirksamt Altona stellt gegenwärtig Vorschlagslisten für die Wahl der Schöffen und Jugendschöffen an den Amtsgerichten Altona, Blankenese sowie dem Amts- bzw. Landgericht Hamburg für die Amtsperiode 2009 bis 2013 auf.

**Schöffen** sind ehrenamtliche Richter in Strafsachen. Sie üben während der Hauptverhandlung das Richteramt in vollem Umfang und mit gleichem

Stimmrecht wie die Berufsrichter aus. Auch ohne eine juristische Ausbildung sind sie den hauptamtlichen Richtern gleichgestellt – sie wirken in der Regel an allen Entscheidungen, einschließlich der Urteilsentscheidung mit. Jugendschöffen sollen ergänzend erzieherisch befähigt und in der Jungenderziehung erfahren sein.

Zusätzlich werden **ehrenamtliche Richter für das Verwaltungsgericht Hamburg** sowie für das Hamburgische Obergericht gesucht. Die Verwaltungsgerichte entscheiden über Rechtsstreitigkeiten zum Beispiel aus dem Ausländer- und Asylrecht sowie dem Schul-, Hochschul-, Bau-, Beamten-, Ordnungs- und Gesundheitsrecht.

Schöffen bzw. ehrenamtliche Verwaltungsrichter erhalten für ihre Tätigkeit kein Entgelt, haben aber einzelfallabhängig einen Anspruch auf die Entschädigung entstandener Nachteile, wie beispielsweise erlittener Verdienstaufschlag. Sie sind vom Arbeitgeber für die Zeit ihrer Sitzungstätigkeit freizustellen.

**Nähere Informationen bei der Geschäftsstelle der Bezirksversammlung Altona,** Platz der Republik, 122765 Hamburg  
Telefon: 428 11-1470  
E-Mail: Schoeffen@altona.hamburg.de

### Was macht eine Bezirksversammlung?

Hamburg hat gewählt, allerdings mit erschreckend geringer Wahlbeteiligung. War es das neue, kompliziertere System oder eine allgemeine Politikverdrossenheit? Steht doch der Politiker im Ansehen der Bevölkerung ziemlich weit unten, wie uns Umfragen immer wieder bestätigen. Nun ist das Ergebnis da, und es wird sich zeigen, wie die neuen Konstellationen die Probleme der Zukunft angehen.

Über Bürgerschaft und Senat wird in den Medien genügend berichtet. Wohl die meisten Hamburger wissen, wer Erster Bürgermeister ist und können auch den einen oder anderen Senator nennen. Wer aber kennt seinen Bezirksamtsleiter, seinen „kleinen Bürgermeister“? Und was sind eigentlich die Aufgaben einer Bezirksversammlung?

Unsere Hansestadt ist in sieben Bezirke eingeteilt: Altona, Bergedorf, Eimsbüttel, Hamburg-Mitte, Hamburg-Nord,

Harburg und Wandsbek. Dies gilt seit dem Inkrafttreten des Gesetzes über die Bezirksverwaltung von 1949. In jedem dieser Bezirke gibt es ein **Bezirksamt**, das die so genannten „ortsnahen Verwaltungsaufgaben“ durchführt. Hier werden wir also von der Geburt bis zum Tode verwaltet. Chef dieses Amtes ist der Bezirksamtsleiter. Im prächtigen Altonaer Rathaus, also für uns zuständig, *Jürgen Warmke-Rose*.

Ebenfalls 1949 wurden zur Beratung kommunalpolitischer Themen und zur Mitwirkung an der Verwaltung die Bezirksausschüsse ins Leben gerufen, 1961 unbenannt in die **Bezirksversammlungen**, deren Mitglieder zusammen mit der Bürgerschaft gewählt werden. Diese Bezirksparlamente kontrollieren die Arbeit der Verwaltung und können in allen Angelegenheiten, für die das Bezirksamt zuständig ist, bindende Beschlüsse fassen. Sie haben ein umfassendes Informationsrecht gegenüber dem Bezirksamt und anderen Hamburger Behörden. Für spezielle Fachfragen bilden die Bezirksversammlungen Fachausschüsse, die ihnen zurarbeiten. So gibt es Ausschüsse für Stadtplanung, für Jugend- und Sozialfragen oder für Grün- und Umweltprobleme. Für Fragen, die nur einen Teil des Bezirks betreffen, ist der Ortsausschuss zuständig. Und in den meisten Kerngebieten (die dicht besiedelten Gebiete eines Bezirks) gibt es die so genannten Kerngebietsausschüsse.

Die Bezirksversammlung Altona tagt in der Regel monatlich, jeweils am vierten Donnerstag im Monat um 17.30 Uhr in öffentlicher Sitzung im Rathaus Altona. Zu Beginn jeder Sitzung findet eine öffentliche Fragestunde statt, in der die Bürger Fragen zu Belangen des Bezirks stellen können. Diese Fragen müssen schriftlich und spätestens am Sitzungstag um 16.45 Uhr in der Geschäftsstelle vorliegen.

Zu beachten ist allerdings, dass Hamburg eine so genannte „Einheitsgemeinde“ ist. Der Senat (die Landesregierung) kann jederzeit Bezirksangelegenheiten an sich ziehen und

auch ohne Zustimmung des betreffenden Bezirks entscheiden. Der Grundsatz der kommunalen Selbstverwaltung, der in anderen Bundesländern gilt, findet in Hamburg also nur begrenzt Anwendung.

Für Geschichts-Fans: 1949 gab es das erste Bezirksparlament in Altona. 17 Mitglieder der Sozialdemokraten, 16 des Vaterstädtischen Bundes Hamburg (CDU plus FDP), 5 der Deutschen Partei und 2 der KPD. Kommissarischer Bezirksleiter war Senator a.D. *August*

*Kirch*, der ein Jahr später offiziell zum Bezirksleiter gewählt wurde. Sein Stellvertreter war der spätere Bürgermeister *Dr. Kurt Sieveking*. Die Gesamtzahl der Sitze wechselte mehrfach. Seit der Wahl im Februar dieses Jahres gibt es eine Staffelung nach Einwohnern. Bis zu 150.000 Einwohner 45, bis zu 400.000 sind es 51, darüber 57. Immer ungerade Zahlen, um ein Patt zu vermeiden.

Die aktuellen Ergebnisse im Bezirk Altona im Vergleich zur letzten Wahl:

## Lohnt sich ein Verkauf in heutiger Zeit?

### Was ist Ihr Haus, Ihre Wohnung wert?

### Gibt es Interessenten dafür?

Gern helfen wir Ihnen mit fachkundigen Vorschlägen.

Unser Besuch ist für Sie unverbindlich  
und kostet Sie nur einen Anruf.



Ob Verkauf, Vermietung, Gutachten, Verwaltung:  
Seit 1922 sind wir für unsere Kunden kompetente Wegbegleiter  
in allen Immobilienfragen – speziell in den Elbvororten.

Ernst Simmon & Co.

IVD / VHH

Waltzstraße 18 · 22607 Hamburg · Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59

[www.simmon.de](http://www.simmon.de)

Partei	2008		2004	
	%	Sitze	%	Sitze
CDU	34,6	18	43,2	19
SPD	29,8	16	27,6	12
GAL	18,2	9	21,2	10
FDP	5,9	3	3,4	-
DIE LINKE	9,2	5	-	-
Sonstige	2,3	-	4,6	-
	100	51	100	41

Ein kurzer Blick auf Nienstedten:

Partei	2008 %
CDU	57,0
SPD	15,3
GAL	15,9
FDP	9,0
DIE LINKE	1,9
Sonstige	0,9
	100

Interpretieren kann diese Ergebnisse am besten jeder für sich.

Zum guten Schluss die Namen aller Mitglieder der neuen Bezirksversammlung (Stand: 06.03). Wir wünschen den Damen und Herren Erfolg bei ihre politischen Tätigkeit und dass sie immer das Wohl der Bürger im Auge behalten.

#### CDU-Fraktion 18 Mitglieder

Rainer Arps  
Joachim Eggeling  
Andreas Grutzeck  
Dr. Bernd Hesselschwerdt  
Sven Hielscher  
Lars Möller  
Wolfgang Molitor  
Stephan Müller  
Hans Portefee  
Rolf Reincke  
Tim Schmuckall  
Hanna Skerhut  
Günter Stock  
Uwe Szczesny  
Dr. Allesandra Venda do Rosario  
Peter Wenzel  
Elisabeth Will  
N.N.

#### SPD-Fraktion, 16 Mitglieder

Thomas Adrian  
Behcet Algan  
Marc Classen  
Astrid Juster  
Wolfgang Kaeser  
Öghan Karakas  
Britt-Kristin Körner  
Stefan Krappa  
Antje Mohr

Helga Nikodem  
Melanie Schlotzhauer  
Frank Schmitt  
Brigitte Stobbe  
Henrik Strate  
Dr. Frank Toussaint  
Dr. Bettina Wehner

#### GAL – Fraktion, 9 Mitglieder

Lars Andersen  
Petra Bödeker-Schoemann  
Gesche Boehlich  
Eva-Maria Botzenhart  
Wolfram Bradenstahl-Neumann  
Phylliss Demirel  
Sven Kuhfuss  
Winfried Sdun  
Stefanie Wolpert

#### DIE LINKE-Fraktion, 5 Mitglieder

Eckhard Fey  
Anita Friedetzky  
Robert Jarowoy  
Michael Sauer  
Karsten Strasser

#### FDP-Fraktion, 3 Mitglieder

Paul Lorrenz Flemming  
Dr. Brigitte Gisela Martha Mahn  
Martin Scharlach

CO/Pschr

## Kirchengemeinde

Kirchenbüro:  
Nienstedter  
Marktplatz 19a  
Tel. 82 87 44



### Kirchenmusik

#### Sonnabend, 12. April, 19.00 Uhr Chorkonzert

Nienstedtener Kirche, Elbchaussee 410  
Geistliche Chormusik - Spirituals -  
Madrigale - Volkslieder  
Werke von Joh. S. Bach, Pierre de La  
Rue, Hugo Distler u.a.  
„Singgemeinschaft Weissensee“ aus  
Österreich, Ltg. Christian Knaller  
Eintritt: € 7 / Schüler u. Studenten € 5

### Aktuelles

#### Zwischen Schulau und Altona Exkursion zu Kirchenbauten des 20. Jhd. am Sonnabend, 12. April, 10-19 Uhr

Mit der Diskussion um Kirchengestaltung und eine damit verbundene eventuelle Schließung, Umfunktionierung oder gar einen Abriss von Kirchen sind

besonders die Bauten der Nachkriegszeit wieder verstärkt ins Blickfeld getreten.

Auf der architektonischen Betrachtung von Kirchenbauten aus dem 20. Jahrhundert liegt der Schwerpunkt der Rundfahrt im Nienstedtener Kirchenbus (und/oder Privatwagen nach Bedarf) unter Führung von Architekturhistoriker Jan Lubitz. Geplant ist die Besichtigung von Kirchen in Schulau, Rissen, Blankenese, Lurup, Othmarschen und Altona. Das Programm wird Ende März feststehen. Es wird ein Unkostenbeitrag von € 10 erbeten. Interessenten melden sich bitte ab 15. März bei Jan Lubitz, Tel. 0162/5440474 oder per E-Mail: jan.lubitz@hamburg.de.

#### Die Elbvororte - Idylle auf Zeit? Diskussionsabend zu einem aktuellen Thema mit Dr. Ernst Breuel

Donnerstag, 17. April 20.00 Uhr  
im Gemeindehaus Nienstedten,  
Elbchaussee 406

#### Offener Sonntag am 27. April

Am Sonntag, dem 27. April sind wir um 15 Uhr für Sie da!  
Wir führen Sie durch unser Haus, beantworten alle Fragen und erklären Ihnen unser Pflegekonzept umfassend. Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt – überzeugen Sie sich selbst!  
Altenheim Haus Flottbek-Nienstedten,  
Vogt-Groth-Weg 27  
Ingrid Telgmann-Tißen, Leiterin

#### Synagogenbau in Deutschland Vortrag im Gemeindehaus Nienstedten

Dienstag, 29. April 20.00 Uhr  
Der Architekturhistoriker Jan Lubitz zeigt anhand zahlreicher Bildbeispiele die Entwicklung des Synagogenbaus in Deutschland bis hin zu den Neubauten der letzten Jahre auf.  
Der Eintritt ist frei.

## Vereine

### Freunde des Jenischparks

#### Neue Adresse:

z.Hd. U. Wegener, Quellental 12,  
22609 Hamburg  
Telefon: E. Beckmann (2. Vorsitzende):  
829744

#### Mitgliederversammlung

Donnerstag, 24. April, 19 Uhr  
Jenischhaus

Nach Auszug der Gartenbauabteilung am Hochrad 75 – Diskussion und Option für die Nutzung des Geländes. Zum Sachstand berichtet Hans Gabanyi, Leiter der Landschafts- und Grünplanung in der BSU.

#### Führung

Sonntag, 27. April, 11 Uhr  
Barbara Engelschall  
Führung zu den Frühblühern  
Treffpunkt: Weiße Mauer, Hochrad 75.

#### 700 Jahre Nienstedten e.V.

Informationen beim Vorsitzenden  
Andreas Kück  
Nienstedtener Marktplatz 29  
22609 Hamburg  
Tel: 89 80 74 0  
E-Mail: 700.jahre@nienstedten.de

#### Verein Hochkamp e.V.

Vorsitzender: Dr. Klaus Rabe  
Ebertallee 1  
22607 Hamburg  
Telefon: 89 06 50

#### Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christoph Lübbe  
www.feuerwehr-nienstedten.de  
Förderverein: 1. Vorsitzender:  
Wolfgang Cords  
Langenhegen 10, 22609 Hamburg  
Tel.: 82 57 83

### Museen / Ausstellungen

#### Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma  
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a  
22609 Hamburg  
Tel. 82 60 85  
Di – So 11 – 18 Uhr  
Kostenlose öffentliche Führung jeden  
Sonntag um 11 Uhr.

#### Ständige Ausstellung

Holzskulpturen, Bronzen, Keramik,  
Zeichnungen und Druckgraphik von  
Ernst Barlach

#### Sonderausstellung ab 13. April Erlebnis Farbe Aquarelle aus dem Brücke-Museum Berlin

Die 1905 in Dresden gegründete Künstlergemeinschaft stand gänzlich im Gegensatz zu akademischer Konvention. Das Aquarell bot ihnen mit schnellen Pinselstrichen sozusagen farbige Momentaufnahmen des Lebens auf Papier zu bringen. Etwa 75 Arbeiten werden zu sehen sein und zwar von F. Bleyl, E. Heckel, E.L. Kirchner, O. Mueller, M. Pechstein und K. Schmidt-Rottluff. 1913 löste sich die Gruppe auf und jeder ging seine eigenen Wege.

#### Jenisch-Haus

Museum für Kunst und Kultur  
an der Elbe  
Baron-Voght-Str. 50 · 22609 Hamburg  
Tel. 040/82 87 90  
Di – So. 11 – 18 Uhr

#### Sonderausstellung Von Kopenhagen nach Skagen

Glanzlichter dänischer Malerei im 19. Jahrhundert. Traditionelle Malerei der berühmten Kopenhagener Schule bis zu den Arbeiten der Künstlerkolonie Skagen sind ausgestellt. Gemälde von P.Ch. Skargaard und Lois Gurlitt mit den Themen Mensch und Landschaft Dänemark und Italien sind ein Schwerpunkt, und dann die Skagener M. Ancher und P.S. Krøyer mit dem „berühmten Skagener Licht“.

#### Altonaer Museum

für Kunst und Kulturgeschichte  
Museumstraße 23, 22765 Hamburg  
Telefon 040/42811-3582  
Di – So: 10 – 18 Uhr, Do bis 21 Uhr

#### Sonderausstellung Alles im Fluss

Die Region Altona und ihr Verhältnis zur Elbe.

Diese Sonderausstellung bietet immer

wieder neue Themen. Nun Zwischen Fressbuden und Elfenland – Elbstück

Etwa 80 Fotos von vier Fotografen – eine spannende Schau, immer wieder betrachtenswert ist unsere Elbgegend mit historischen Gemälden und Illustrationen des 19. Jahrhunderts und vor allem mit dem 10 m langen Elbpanorama von Hamburg bis Blankenese.

\* \* \* \*

Das Museum bemüht sich, Kindern das Museum näher zu bringen und Interesse dafür zu wecken. So ist **Kinder-Olymp** ein interessantes Thema.

\* \* \* \*

Zum Museum gehört auch das Rieck-Haus in Curslack in den Vierlanden. Dort ist am 24. April das Erdbeer-Fest.

#### HAMBURG MUSEUM

Museum für Hamburgische Geschichte  
Holstenwall 24, 20355 Hamburg  
Telefon: 4281 32-2380  
Di – Sa: 10 – 17 Uhr  
So: 10 – 18 Uhr

#### Hamburgs Geschichte zwischen Mythos und Wirklichkeit

Das Museum wurde 1908 (vor 100 Jahren) gegründet, bekam aber erst 1923 sein eigenes Haus. Das Jubiläum wird eingeleitet mit der Ausstellung Hamburgs Geschichte zwischen Mythos und Wirklichkeit.

Eitelkeit und Selbstbewusstsein heroisieren und sparen Peinlichkeiten aus. Höhepunkte dieses „Heil Hammonia“ waren die Entwürfe für den großen Postsaal des Hamburger Rathauses (um 1895) und auch der Festzug zum Deutschen Bundesschießen 1909. Diese und andere Mythen bringt die Ausstellung. Das Katalogbuch (€ 19,95) sollte der Geschichtsinteressierte besitzen.

*Seemann*  
& Söhne

Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge

Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
www.seemannsoehne.de

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10





**DOMIZIL AM HIRSCHPARK**  
michael fuchs

*Wir sind Familie ...*

... und bieten eine medizinisch kompetente und persönlich zugewandte Pflege durch ein gut gelauntes und motiviertes Team mit langjähriger Erfahrung.

**Wir laden ein**  
*zur Besichtigung unserer Einrichtung*  
zu jeder Zeit (natürlich auch **ohne** vorherige Anmeldung).



Direktor Olaf Böttger  
und sein Team freuen sich auf Sie.

Manteuffelstraße 33 · 22587 Hamburg  
Tel. 040 / 86 65 8-0 · Fax 040 / 86 63 134 · Internet: www.seniorenfuchs.de  
- Vertragspartner aller Pflegekassen und der Sozialhilfeträger -

*Senioren-Fuchs 4 x in Hamburg*



**Bestattungsinstitut**  
ERNST AHLF  
vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6  
**TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75**

**ELEKTRO-KLOSS GMBH**  
*Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen  
Reparaturarbeiten*

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)  
**Tel. 82 80 40**

**OTTO KUHLMANN**  
Erd-, Feuer- und Seebestattungen  
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911  
Inhaber: Frank Kuhlmann  
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte  
Bahnenfelder Chaussee 105  
Telefon: (040) 89 17 82  
[www.Kuhlmann-Bestattungen.de](http://www.Kuhlmann-Bestattungen.de)



**DER BÜRGER- UND HEIMATVEREIN  
NIENSTEDTEN e. V.**

setzt sich **für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp** und damit auch **für Sie** ein. Unterstützen Sie unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft. Sie bekommen dann den *HEIMATBOTEN* monatlich per Post ins Haus geschickt. Füllen Sie bitte den nebenstehenden Antrag aus und schicken Sie ihn an den

**Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.**  
**Nienstedtener Str. 33, 22609 Hamburg**

**Ich bitte um Aufnahme in den  
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.**

Als Beitrag möchte ich jährlich den Mindestbeitrag von € 30,-  
einen Beitrag von € \_\_\_\_\_  
(Zutreffendes bitte ankreuzen oder ausfüllen) bezahlen.  
der am Jahresanfang fällig ist.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_ Geburtstag \_\_\_\_\_ Tel.: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

**Ermächtigung zum Bankeinzug**

Hiermit ermächtige ich den  
Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V.  
widerruflich zum Einzug meines Mitgliedsbeitrages bei

Fälligkeit zu Lasten meines Kontos Nr. \_\_\_\_\_

bei der \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Ort, Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_